

Zwiesgespräche mit Gott | *heute: Vorsätze*

A: Na Gott.

G: Na.

A: Wieda 'n Jahr jeschafft, wa?

G: Hmm.

A: Ick nehm mir ja nüscht vor, Gott, für dieset Jahr.

G: Hmm.

A: Hat ja sonst ooch nüscht jebracht. Bringt ja bei den meisten nüscht. Erst, da halten se sich noch an die Vorsätze, so lange wie se noch vakatat sind, da saufen se ja wüirkich wenija, aba denn, so baldit ihnen wieda bessa jehn tut, sollst ma sehn, denn holn se allet nach. Meistens sind se denn soja dicka als wie vorher.

G: Hmm.

A: Is ja nich so, dittick mir keene Jedanken mache, Gott, so isset ja nich. Ick mach mir schon Jedanken, oda gloobste etwa, dittick mir keene Jedanken mache?

G: Hmm.

A: Wie meinste?

G: Nee. Nee, nee, du machst dit schon richtich.

A: Is ja ooch nich einfach, dit Leben. Wie soll man dit denn überhaupt allet schaffen? Freundlich sollste sein, weefste, roochen sollste nich, saufen sollste nich ..., und denn sollste ooch noch freundlich sein.

G: Hmm.

A: Ick bin doch keen Robota, Gott!

G: Nee.

A: Ick meine, dit passt doch ooch janich zu die Jesellschaft hier dazu. Wenn de hier, in diesa Jesellschaft, ja Gott, imma freundlich sein würdist, denn würdiste ja eha heute als wie morgen inne Gosse landen, mitten Jesicht nach unten, so siehts doch aus, oda etwa nich?

G: Wat?

A: Wattick jesacht hab eben.

G: Ach so, doch, wahscheinlich, hmm.

A: Ick meine, klah hat meene Olle recht, wennick jetz nich so ville saufen würde, denn würdick wahscheinlich wükdich mehr uff Reihe kriegen, da hat se uff jeden Fall recht, obwohl, dit is ja manchma ooch janz jut, so'n Vollsuff. Da komm eim ja jute Ideen.

G: Hmm.

A: Die sind denn zwah oft ooch wieda weg, die juten Ideen, aba man entspannt ja ooch, bein jemütlichen Beisammensein. Da lässt man ma die Seele baumeln, zun Beispiel, da schüttet man ma sein Herz aus, dit is ja praktisch, als ob man inne Mediatjon sitzt, kamman fünwe grade sein lassen, Jefühle offen zeigen, ooch ma heulen wie'n Schlosshund oda zuhörn. Wo hört eim denn heutzutage noch jemand zu?

G: ...

A: Gott?

G: Ja?

A: Ick hatte jebracht, wo einen heutzutage noch jemand zuhört?

G: Uff jeden Fall, uff jeden Fall.

A: Dit meinick. Genau dit. Und deshalb mussick einfach ab und zu inne Kneipe und mir da zulöten. Weilick ansonsten die janzen Anforderungen vonne Jesellschaft, von diese Leistungsjesellschaft hier, janich bewältijen könnte. Dit issen Ausgleich ja praktisch. Aba dit vasteht sie ebend nich, weil sie ja die Probleme ooch nich hat wie icke.

G: Hmm.

A: Ick meine, ick als Mann, ja, ick soll heute stahk sein, aba ooch jut aussehn, ick soll Jefühle zeigen, aba mir ooch Jefühle ankieken. Ick soll Vaantwortung übanehmen, mit die Kinda spielen, den Müll runtabringen, abwaschen, die Zeitung wegräumen, wenn-

ick se jelesen hab, ick soll Glühbünnen wechseln, mir rasiern, intelligent sein, aba ooch Humor ham, ick soll uff ihre Bedürfnisse achten, dabei aba ooch dit Wesentliche nich außen Augen valiern, ick soll Beschütza sein und Fußabtreta, Spielmacha und Ballhola, und denn sollick ooch noch sexy sein dazu! Dit is doch nich leicht!

G: Hmm.

A: Dit habick ihr nämich ooch jesacht.

G: So.

A: Wommitick nich behaupten will Gott, dit sie janüschd tut. Dit nich. Die hattit schon ooch nich leicht. Ick sag ja zun Beispiel ooch, dit ruhich sie ma wegjehn soll. Donnastach, zun Beispiel, wenn Fußball in'n Fernseh'n kommt, oda jeden zweeten Sonnahmd könntick mir durchaus vorstell'n zu Hause zu bleiben, aba, denn sacht sie wieda, dit sie dit ganz anders jemeint hat, aba wie sie dit jemeint hat, dit nu wiederum sacht sie nich. Oda sie sacht dit schon, aba dit kann keen Mensch vastehn, keen normala. Uff jeden Fall nehmeck mir dieses Jahr einfach ma nüscht vor. Dit steht fest, soviel steht fest. So. Jetzt mussick aba langsam ma jehn. Hat ma jefreut Gott, klah, aba ick kann ja nich ewich hier mit dir quatschen. Is intressant, sicha, aba dit Leben jeht ja weita, wa? Wie Lenin so schön sachte. Früha hatta dit ma jesacht.

G: Hmm.

A: Also, tschüss Gott.

G: Tschüss.

A: Ach, Gott?

G: Nee. Reicht langsam, wa?!

A: Ick wollt' dir doch nur noch 'n jesundet Neuet wünschen, Gott. Nur 'n jesundet Neuet.